

Patagonien unter Segeln

SY Tilvera

03.-19. Februar 2028



GeoRG
Geographische ReiseGesellschaft



Mit dem kleinen, robusten Segelschiff *SY Tilvera* wird im Februar 2028 der Traum wahr, unter Segeln durch die Fjorde Patagoniens zu fahren. Als das Globetrotter-Magazin 2017 “50 ziemlich beste Trips der Welt” vorstellte, stand Patagonien auf Platz eins. Und nicht nur das: als einzige aller Regionen kam der südlichste Süden Südamerikas gleich zweimal in der Auswahl der schönsten Abenteuer-Reiseziele weltweit vor.

Im Artikel wird ein patagonischer Nationalpark-Ranger zitiert mit den Worten: “Die Torres del Paine und El Chaltén, die sind die Show, da stellen wir das Land aus. Das eigentliche Patagonien aber, und das sind weit über 90 Prozent des Landes, bleibt dadurch, wie es war: wild und leer!”

Genau da wollen wir hin!

Leistungen & Preis im Überblick

- Termin 03.-19.02.2028
- Segelschiffreise ab Puerto Williams bis Puerto Natales
- 16 Übernachtungen an Bord
- Unterbringung in Doppelkabinen
- Frühstück, Mittag, Abendessen
- alle Bootstransfers
- geführte Landgänge
- deutschsprachige Reise
- CO₂-Abgabe an “atmosfair”
- Preis ab 9900 €
- Reisennummer Pa030228

Rolf Stange
Glasewaldtstr. 20, D-01 277 Dresden
info@spitzbergen.de, www.antarktis.net

Die Geographische Reisegesellschaft
Sporksfeld 93, D- 48 308 Senden
Tel: 02536/3435692, info@geo-rg.de, www.geo-rg.de



Das wilde, leere Patagonien. Weitgehend unbekannt und weitgehend unerreichbar. Weitgehend unerreichbar, denn es handelt es überwiegend um eine menschenleere und unerschlossene Region, eine zerklüftete Küste, mehr eine Inselgruppe, die sich zwischen dem Beagle-Kanal und Puerto Montt auf tausend Seemeilen erstreckt. Auf dieser Reise werden wir den südlichen Teil der Region von Puerto Williams bis Puerto Natales erkunden.

Bereits 2018 waren wir in dieser faszinierenden Region unterwegs – und zwar mit demselben schönen, guten Segelschiff. Das heißt jetzt nicht mehr *Anne-Margaretha*, sondern *Tilvera*, denn es hat neue Eigner, die dem Boot diesen schönen Namen gegeben haben – ein alter isländischer Ausdruck für „unsere Existenz“ oder „unser Dasein“. Daran sieht man bereits, was die *Tilvera* ihren heutigen Eignern bedeutet (das war bei ihren früheren Eignern Heinz und Greet nicht anders). Das sind Belén und Heimir – letzterer wird einigen von unseren Fahrten in Ostgrönland mit der isländischen *Ópal* in bester Erinnerung sein.

2018 haben wir die lange Strecke von Puerto Williams im östlichen Beagle-Kanal bis nach Puerto Montt ganz im Norden der chilenischen Fjordküste in einer langen Fahrt von 25 Tagen zurückgelegt. 2028 hingegen besteht unser Patagonien-Abenteuer aus zwei Teilen mit jeweils 17 Tagen: 03.-19. Februar 2028 (Puerto Williams bis Puerto Natales) und 21. Februar – 08. März 2028 (Puerto Natales bis Puerto Montt). So haben wir auf beiden Fahrten jeweils weniger Meilen Strecke pro Tag zu fahren und damit mehr Zeit für Touren an Land. Natürlich kann man beide Fahrten hintereinander machen, um das gesamte Abenteuer der chilenischen Fjordküste Patagoniens zu erleben, aber man kann auch einen der beiden Teile mitmachen und hat damit eine lange, intensive, in sich vollständige und geschlossene Reise in diesem wunderschönen, abgelegenen Teil der Welt.

Natürlich geben die Fotos und das Reisetagebuch von unserer Patagonienreise 2018 ([hier klicken](#) oder den QR-Code scannen oder zu den Reiseberichten auf antarktis.net navigieren) einen sehr guten Eindruck davon, wie wir uns das Abenteuer „Patagonien unter Segeln 2028“ vorstellen.





Zusammenarbeit zwischen Geographischer Reisegesellschaft und *Tilvera* Expeditions

„Patagonien unter Segeln 2028“ ist ein gemeinsamer Plan der Geographischen Reisegesellschaft (Uwe Maaß, Rolf Stange) und Tilvera Expeditions (Belén und Heimir Hardarson, Island). Die erste Fahrt (03.-19.02.2028) ist als deutschsprachiger Vollcharter der Geographischen Reisegesellschaft geplant. Der zweite Teil wird von Tilvera Expeditions englischsprachig veranstaltet. Der Plan ist, dass Rolf Stange die gesamte Strecke über beide Fahrten hinweg als Guide begleitet. In dieser Reisebeschreibung geht es im Folgenden vor allem um die erste Fahrt (03.-19.02.2028, Puerto Williams-Puerto Natales), aber auch wer an der zweiten Fahrt (21.02.-08.03.2028, Puerto Natales-Puerto Montt) Interesse hat, kann diesbezüglich mit Uwe Maaß bei der Geographischen Reisegesellschaft Kontakt aufnehmen.

Patagonien 2028: die Region und die Route

Wie bereits angedeutet, besteht die chilenische Fjordküste Patagoniens aus einer kaum überschaubaren Vielfalt von Inseln, oder eher noch aus einer Kette von mehreren Inselgruppen, die sich landschaftlich, topographisch und klimatisch deutlich voneinander unterscheiden. Es geht vom wetterharten Feuerland in die Región de Magallanes mit ihren beeindruckenden Gletschern. Die Landschaft ist geprägt von dichten Regenwäldern der kühlgemäßigten Klimazone, die die Ufer säumen. Steigt man nur ein kleines Stück in die Höhe, erreicht man bald karge, weitgehend vegetationsfreie Felskuppen mit grandiosen Panoramablicken in die gebirgige Weite.





Es steht also eine große Vielfalt an Naturräumen mit verschiedensten landschaftlichen Eindrücken auf dem Programm. Natürlich braucht man Zeit, um diese Vielfalt erleben und auf sich wirken lassen zu können, und daher ist die Reisedauer großzügig mit 17 Tagen für die Strecke von Puerto Williams bis Puerto Natales geplant.

Und es liegt auf der Hand, dass ein kleines, robustes Segelboot die ideale Art ist, um diesem verlassenem Winkel des Planeten mit seinen unzähligen, straßenlosen Inseln und Buchten auf die Spur zu kommen.

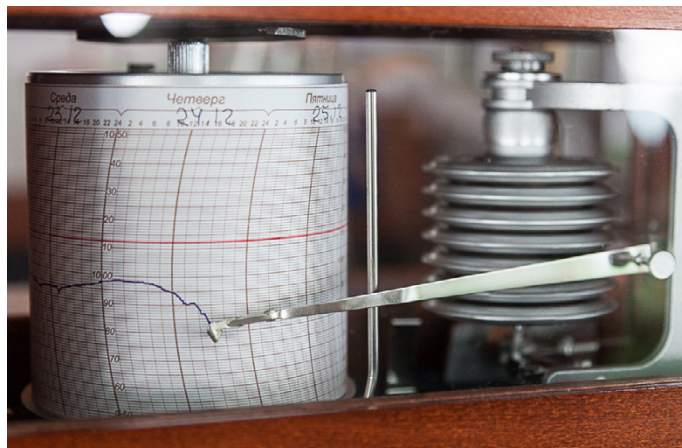
Das Schiff

Kernstück der Fahrt ist das Schiff. Wir sind mit der *SY Tilvera* unterwegs, einem niederländischen Segelschiff mit kräftigem Stahlrumpf, das auf seinen 22 Metern Länge einer kleinen Gruppe von zehn Passagieren in fünf Doppelkabinen sowie der Mannschaft alles bietet, was es für eine sichere Reise und ein einfaches, aber gutes Leben an Bord braucht. Kern unseres Plans ist der Wunsch, Patagonien mit einer kleinen Gruppe und viel Zeit zu erleben, wobei wir auch kleine Buchten erkunden wollen. Neben den Ausflügen in die Natur, zu Fuß und mit dem Boot, und den Segelstrecken wollen wir auch das Leben an Bord mit schlichtem, aber gemütlichem Komfort genießen, gerade wenn das Wetter schlecht ist, und das soll in diesen Breiten vorkommen. Für all das bietet die *SY Tilvera* Möglichkeiten und Raum.

Ein vielseitiges Patagonien-Erlebnis

Das Natur- und Landschaftserlebnis wird uns wichtiger sein als das hektische “Abhaken” von Sehenswürdigkeiten. Dieser Satz steht in unseren Reisebeschreibungen für die Reisen in Arktis und Antarktis, und in Patagonien wird er ebenfalls die Reise bestimmen. Ganz abgesehen davon, dass es in diesem verlassenem Landstrich kaum Sehenswürdigkeiten im klassischen Sinne gibt, die man auf einer Liste erfassen und abhaken könnte: Uns geht es nicht darum, eine möglichst große Zahl verschiedener Orte zu besuchen.





Patagonien ist kein Museum. Stattdessen ist Patagonien eine sehr vielseitige und abwechslungsreiche Landschaft, von den dichten und grünen Bergregenwäldern an den Ufern bis zu den kargen Höhen. Zudem ändert die Landschaft sich, wenn wir nach Norden kommen und dabei die windig-kalte Kap Hoorn-Region verlassen, um in Richtung klimatisch etwas gemäßigterer Gegenden vorzustoßen.

Unsere Route in Patagonien

Es geht nicht darum, einem festen Fahrplan folgend bestimmte Orte anzufahren und Sehenswürdigkeiten abzuklappern, sondern wir werden uns ganz nach Wind und Wetter richten, um so den Naturerlebnissen möglichst viel Zeit unter best-möglichen Bedingungen zu geben. Es gibt also keine feste Route im Detail. Klar ist: wir gehen am 03. Februar 2028 in Puerto Williams an Bord und erreichen am 19. Februar desselben Jahres Puerto Natales (wer will, kann wie erwähnt ab dem 21.02. mit uns weiter fahren, bis wir am 08.03. Puerto Montt erreichen). Und dazwischen: viel Zeit, viel Raum, unzählige Inseln, Sunde, Buchten! Das ist der Rahmen.

Wir werden uns ganz flexibel nach dem kaum vorhersehbaren Wetter richten und möglichst mit dem Wind fahren und nicht dagegen. Daher wird Tag für Tag an Bord neu entschieden, welche Route im Detail nun gewählt wird. Im Zweifel immer dem Bug hinterher!

Um eine Vorstellung davon zu bekommen, wie es laufen könnte, gibt es nun eine Übersicht, basierend auf Erfahrungen, die Heinz mit seinem Schiff bereits auf dieser Route gemacht hat. In der Praxis werden wir sicher oft Neuland betreten.

Auf jeden Fall wird uns auf der Fahrt ständig das Wort Caleta begegnen, das man am besten mit Bucht übersetzt. Es kann auch ein kleiner Außenposten sein, ein Unterschlupf. Oft ein gutes Plätzchen, um abends den Anker fallen zu lassen. Davon gibt es viele. Und wie sagte der frühere Eigner und Skipper Heinz von dieser Region: "never seen a disappointing Caleta!"





Die Region bietet zu viele Möglichkeiten und zu viel ist vom Wetter abhängig, als dass es sinnvoll oder überhaupt nur möglich wäre, einen Reiseplan zu erstellen, so wie man ihn von vielen anderen Reisen kennt, in dem Stil „Tag 1: Vormittag sind Sie an Ort X und machen diese Wanderung, nachmittags in der Bucht Y und sehen dort jenen Gletscher und abends ankern Sie in Caleta Z“. Für konkrete Beispiele, verbunden mit exotischen Namen, die oft nicht einmal Google Maps kennt, verweisen wir auf den Reisebericht von 2018 (Link auf der zweiten Seite dieser Reisebeschreibung).

Ein typischer Tag kann so aussehen: Meist werden wir nach dem Frühstück für eine Wanderung an Land gehen, wobei wir kaum jemals ausgetretenen Pfaden folgen werden, sondern uns einen Weg in der eigentlich weglosen Wildnis suchen werden. Vor allem die erste kleine Strecke oberhalb des Ufers ist dabei oft ziemlich unwegsam, da das Gelände hier von den charakteristischen, sehr dicht wachsenden Bergregenwäldern jener Region geprägt ist, so dass der Anfang so macher Wanderung oft eine kleine Kletterpartie durch das Geflecht aus flechtenbehangenen Zweigen und Wurzeln dieser Wälder ist, bevor nach kurzer Strecke die freien Anhöhen erreicht sind. Hier bestimmt dann das Gelände zusammen mit dem Wetter die weitere Route, bevor wir zum Schiff zurückkehren. Dann werden wir in aller Regel den Ankerplatz verlassen, das nächste Ziel ansteuern und dabei Meilen auf der Gesamtstrecke der Fahrt zurücklegen. Ob es am gleichen Tag noch einen zweiten Landgang gibt, variiert im Einzelfall je nach Strecke, Gelände und Wetter. Und natürlich ist auch immer etwas zu sehen, während wir mit dem Schiff unterwegs sind! Es geht ja nichts übers offene Meer, sondern durch Sunde und Kanäle.

Meist erreichen wir im Laufe des Abends den nächsten Ankerplatz in einer kleinen Bucht, wo wir die Nacht gut geschützt verbringen und uns auf den Landgang am nächsten Morgen freuen können. Mitunter fahren wir bis in die spätere Nacht oder im Einzelfall auch die ganze Nacht durch, wenn wir Strecke machen wollen.

Die Zeit an Bord vergeht schnell: Wir machen wechselweise beim Zubereiten der Mahlzeiten und beim Abwasch mit, und wenn zwischendurch mal Zeit ist, gibt es genug landeskundliche Themen, über die wir im Rahmen kleiner Vorträge sprechen können. Und wenn zwischendurch mal Ruhe ist für etwas Pause zum Lesen, Fotos sortieren oder einfach zum Entspannen, ist das ja auch nicht verkehrt.





Bordsprache

Die Sprache unter den Passagieren ist deutsch. Die Skipper und Eigner Belén und Heimir sprechen englisch (sowie spanisch beziehungsweise isländisch). Natürlich steht diese Reise auch Mitreisenden offen, deren Muttersprache nicht deutsch ist, aber wir erwarten, dass alle sich auf deutsch verständigen und den auf deutsch gegebenen Informationen folgen können. Eine zweisprachige Fahrt mit vollständiger Übersetzung ist nicht geplant.

Patagonien: auch medizinisch am Ende der Welt

Der Kapitän hat eine Ausbildung, die über übliche Ersthelferkurse hinausgeht, und an Bord ist eine Apotheke für Notfälle vorhanden. Aber an Bord der *SY Tilvera* ist kein Arzt. Es ist wichtig, dass Sie einen ausreichenden Vorrat aller wichtigen Medikamente haben, die Sie möglicherweise benötigen, ob regelmäßig, im eher harmlosen Einzelfall (z.B. Seekrankheit) oder im Notfall (z.B. allergische Reaktionen etc.).

Wir befinden uns in einer sehr abgelegenen Region, in der es keine öffentlich zugänglichen medizinischen Einrichtungen gibt. Im Fall medizinischer Notfälle wird es mit großer Wahrscheinlichkeit einige Tage dauern, bis medizinische Versorgung zur Verfügung steht. Die damit verbundene Logistik ist äußerst aufwändig und teuer. Eine Reisekranken-/Unfallversicherung, die solche und andere Transporte deckt, ist für alle Teilnehmenden verpflichtend. Sie müssen soweit





bei robuster Gesundheit sein, dass keine gesundheitlichen Probleme zu erwarten sind, durch die Sie und der Verlauf der Reise für alle anderen Teilnehmer beeinträchtigt werden könnten. Hierzu bietet sich ein Gesundheitscheck beim Hausarzt an. Sie müssen fit genug sein für das tägliche Leben an Bord auch bei Seegang sowie für die Wanderungen an Land, die teilweise über unwegsames, steiniges oder schlammiges Gelände oder durch dichtes Unterholz führen.

Was noch wichtig ist

- Natürlich werden wir segeln, soweit die Verhältnisse es zulassen, aber in den engeren Fahrwassern Patagoniens werden wir wesentliche Teile der Strecke mit Hilfe der Maschine zurücklegen. Letztlich bestimmt auch hier wieder vor allem das Wetter.
- Das Erlebnis auf einem kleinen Schiff wie der *Tilvera* ist garantiert etwas völlig anderes, als diese Landschaften auf einem Kreuzfahrtschiff an sich vorbeistreichen zu lassen, das die meisten dieser Gewässer ohnehin gar nicht befahren kann. Der Vorteil dieser Reise ist, dass wir auf einem kleinen Schiff unterwegs sind. Der Nachteil – je nach individueller Perspektive – ist, dass wir auf einem kleinen Schiff unterwegs sind. Es gibt keine Sauna,





keinen Fitnessraum, kein Entertainment und keinen Kabinenservice. Alle fassen mit an, sei es an Deck oder im Innenbereich, etwa in der Küche oder wenn es darum geht, den gemeinsam genutzten Bereich in akzeptablem Zustand zu halten. Es gibt keine Serviceabteilung bei der Mannschaft, das machen wir selbst! Und jeder sollte gewillt sein, dabei einen Anteil zu leisten. So wird die gelegentliche Mithilfe für den Einzelnen nicht zur Arbeitslast, und die Stimmung in der Gruppe bleibt gut.

- Wir verbringen Tage auf engem Raum miteinander. Dabei ist es wichtig, dass alle aufeinander Rücksicht nehmen und sich gruppentauglich verhalten. Teilnehmer, die eigentlich lieber alleine reisen und sich dieser Reise nur anschließen, weil die Region sonst nicht erreichbar ist, werden wahrscheinlich nicht in die Gruppe passen und sollten rücksichtsvoll genug sein, von der Teilnahme abzusehen.
- Patagonien ist eine Extremregion. Auch im Sommer und im Herbst herrschen dort nicht immer Windstille und Sonnenschein. Wind, Schnee und Regen können und werden Teil des Erlebnisses sein. Das gehört zu Patagonien dazu. Je nach Wetter und zurückzulegenden Strecken werden wir nicht unbedingt jeden Tag Landgänge machen. Wer dazu neigt, dann Kabinenkoller zu bekommen, kann für die Stimmung an Bord zu Last werden und sollte sich gut überlegen, ob ein so kleines Schiff wirklich die richtige Reise ist. Wie gesagt, wir verbringen 17 Tage auf engem Raum miteinander – ohne Entertainment und ohne die Möglichkeit, sich im Fitnessstudio abzureagieren.
- Starke Schnarcher sollten ggf. mit einem Reisepartner zusammen eine Doppelkabine buchen, so dass beide sich vorher kennen und wissen, dass sie es auch nachts in einer Kabine miteinander aushalten.





- Mitunter sind Bestimmungen für den Schutz der Natur und historischer Stätten zu beachten. In jedem Fall werden wir vernünftige Regeln einführen, die der Sicherheit dienen, auch bei Touren an Land (keine gefährlichen Klettereien, keine langen Touren alleine). Wir werden Sie fortlaufend informieren. Sie verpflichten sich, Anweisungen umfassend Folge zu leisten.
- Wo möglich, wollen wir natürlich Wanderungen machen. Dem setzen das Gelände und die oft sehr dichte Vegetation aber Grenzen. Wir werden immer wieder wunderschöne Landschaft während der Fahrt vom Schiff aus sehen und natürlich regelmäßig Landgänge machen, so wie die Verhältnisse und der Reiseplan es zulassen. Wer die sportliche Herausforderung sucht oder zur Aufrechterhaltung der guten Stimmung täglich viel Bewegung braucht, ist auf dieser Reise falsch: Es geht bei den Wanderungen nicht darum, täglich auf eine bestimmte Anzahl Kilometer zu kommen, sondern um die schönen und interessanten Eindrücke und Naturerlebnisse.
- Es versteht sich von selbst, dass Alkohol nur in Maßen konsumiert wird und dass beim Rauchen Rücksicht geboten ist. Im Schiff und an Land ist Rauchen verboten.
- Wir empfehlen dringend, sowohl vor als auch nach der Schiffsreise einen ausreichenden zeitlichen Puffer zu den Flügen einzuplanen. Wenn Sie wegen Verspätungen bei den Flügen erst nach der geplanten Abfahrt den Hafen erreichen, kann nicht davon ausgegangen werden, dass das Schiff warten kann. Bei der Rückreise weisen wir darauf hin, dass längere Segelstrecken nicht stundengenau planbar ist und dass es durch unvorhergesehene Wetterbedingungen zu Verspätungen kommen kann. Daher ist es wichtig, dass zwischen geplanter Ankunft des Schiffes in Puerto Natales (bzw. ggf. Puerto Montt bei Teilnahme auch an der folgenden Reise) am Ende der Fahrt und dem Flug noch ein zeitlicher Puffer liegt. Wir empfehlen jeweils mindestens einen vollen Tag.





- Zur Ausrüstung bitten wir, das Infoblatt “Ausrüstungsliste *SY Tilvera*” zu beachten, das [als pdf-Datei erhältlich](#) ist, oder über die Geographische Reisegesellschaft oder spätestens nach Buchung mit Ihren Reiseunterlagen.
- Alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen, Änderungen und Irrtum bleiben aber vorbehalten. Es gelten die von der Geographischen Reisegesellschaft ausgegebenen Leistungsbeschreibungen und AGB.

Was kostet die Reise?

Ja, wie immer die schlechten Nachrichten am Ende. Es liegt auf der Hand, dass eine Reise mit solchen zeitlichen und geographischen Dimensionen ihren Preis hat. Dieser liegt bei 9900 Euro für eine Koje in einer Kabine mit gemeinschaftlich genutztem Bad beziehungsweise 10800 Euro für eine der beiden Kabinen mit eigenem Bad.

Sie können einzeln buchen und teilen dann eine Kabine mit einem/r Mitreisenden gleichen Geschlechts. Die Buchung einer Einzelkabine ist mit Aufschlag möglich (kontingentiert). Enthalten im Reisepreis ist die Reise an Bord der *SY Tilvera* von der Einschiffung am 03. Februar 2028 in Puerto Williams bis zum Ausschiffen am 19. Februar in Puerto Natales einschließlich aller Aktivitäten sowie sämtlicher Mahlzeiten an Bord mit Tee, Kaffee und Wasser. Andere Getränke an Bord sind zusätzlich zu bezahlen. Nicht im Preis enthalten sind An- und Abreise nach Puerto Williams und zurück von Puerto Natales sowie dabei anfallende zusätzliche Übernachtungen. Gern macht Ihnen die Geographische Reisegesellschaft auch Angebote zu den Flügen und Unterkünften, die Sie dann zusätzlich zu der Schiffsreise als separate Leistung buchen können.



Und wie geht's weiter?

Wenn Sie weitere Fragen haben zum Schiff oder zu Patagonien und dem, was wir dort sehen und erleben wollen, dann wenden Sie sich gerne an mich. Wenn Sie sich für diese Fahrt vormerken lassen beziehungsweise buchen wollen, wenden Sie sich bitte an die Geographische ReiseGesellschaft (Geo-RG).

Wir freuen uns auf die Fahrt und hoffen, Sie dort zu sehen!

Viele Grüße,

Ihr / Euer Rolf Stange und Uwe Maaß



Die oben angeführten Beschreibungen der Reise und der Leistungen erfolgten nach bestem Wissen und Gewissen, Änderung und Irrtum bleiben jedoch jederzeit vorbehalten.

Verbindlich sind die von der Geographischen Reisegesellschaft ausgegebenen Leistungsbeschreibungen und AGB.